E 018
Lfd.-Nr. 1199

Gewerkschaft ver.di

NACHHALTIG ARBEITEN UND LEBEN - MEHR REGIONALITÄT – MEHR LOKALITÄT

Beschluss des DGB-Bundeskongresses:
Annahme

Für eine bedarfsgerechte und nachhaltige Infrastruktur

Gute Arbeit und nachhaltige Entwicklung erfordern eine bedarfsgerechte nachhaltige Infrastruktur mit den entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Dazu wird als Grundlage insbesondere ein neues sozial- und umweltverträgliches Planungs-, Verkehrs-, Verwaltungs- und Baurecht mit dem Vorrang für qualitativ hochwertige öffentliche Daseinsvorsorge sowie eine entsprechende Politik mit auskömmlichen finanziellen Rahmenbedingungen, insbesondere für die Kommunen, benötigt.

Wir wollen mehr räumliche Nähe von Arbeit und Leben. Die räumliche Verlagerung von Arbeitsplätzen soll nicht durch entsprechende Subventionen öffentlich-rechtlicher Einrichtungen (z.B. durch aktive Wirtschaftsansiedlungsförderpolitik) befördert werden.

Wir wollen eine Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe und der regionalen Wertschöpfung. Wir wollen insgesamt kürzere Wege zur Arbeit, zur Kinderbetreuung, zu Gesundheitseinrichtungen, zu Freizeitzielen und zum Einkaufen. Dafür brauchen wir eine Reform der entsprechenden gesetzlichen Grundlagen.

Wir fordern:

- Wohnortnahe und Gute Arbeit, darunter verstehen wir auch wohnortnahe Ausbildungsmöglichkeiten um der Abwanderung der Jugend aus dem ländlichen Raum entgegen zu wirken, - dies ist verkehrsreduzierend und familienfreundlich.
- Bei Verlagerung von Betriebsstätten und Arbeitsplätzen sind die Mitbestimmungsrechte der Mitbestimmungsorgane zu erweitern.
- Wohnortnahe und tarifgebundene Einrichtungen der Daseinsvorsorge (wie Kinderbetreuungs-, Kommunikations-, Kultur-, Jugendeinrichtungen, Sportplätze, Gesundheits- und Pflegedienste).

- Gezielte Förderung der räumlichen Nähe von Arbeit und Wohnen.
- Gute öffentliche Nahverkehrsstrukturen mit auskömmlicher und für die Zukunft gesicherter Finanzierung.
- Bezahlbaren Wohnraum in den Städten.
- Ressourcen-schonende und integrative Verkehrskonzepte, die Verkehrsträger miteinander verbinden.
- Verbesserung der sozialen Standards im Transportwesen in Europa (insbesondere verringerte Lenkzeiten, bessere Lohn- und Beschäftigungsverhältnisse im Güter- und Personenverkehr).
- Nachhaltige Infrastrukturen.
- Stopp des Flächenverbrauchs und der Zersiedelung.
- Sicherung der Versorgung und Lebensqualität im ländlichen Raum.
- Umfassende und frühzeitige Beteiligungsrechte für Bürgerinnen und Bürger.

Ein breites gesellschaftliches Bündnis mit Gewerkschaften, Umweltverbänden, Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaftler/-innen und erfahrenen Expert/-innen soll entsprechende Vorschläge erarbeiten und in die Öffentlichkeit tragen.

Der DGB soll sich zusammen mit den Einzelgewerkschaften möglichst zeitnah für diese Ziele einsetzen und dementsprechende Initiativen ergreifen.